Übersicht über die Geehrten zur Ehrenamtsgala am 5. November 2026

Die Ehrenamtspreise für Einzelpersonen

Ingeborg Neumeister

Als aktives Mitglied im Seniorenbeirat bringt Ingeborg Neumeister die Belange der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger mit großer Sensibilität und Sachverstand ein. Sie ist eine Stimme, die gehört wird. Sie sorgt dafür, dass die Erfahrungen und Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren in den Entscheidungen der Stadt sichtbar bleiben. Im Nachbarschaftszentrum ist Frau Neumeister ein wahrer Anker für die Gemeinschaft. Ob bei der Organisation von Veranstaltungen, beim persönlichen Gespräch oder bei der praktischen Unterstützung – sie schafft Begegnungsräume, in denen Menschen zusammenkommen, sich kennenlernen und einander helfen. Ihr Engagement stärkt den sozialen Zusammenhalt auf das Nachhaltigste. Jeden Dienstag steht Frau Neumeister in der Küche einer heilpädagogischen Wohngruppe und kocht für Kinder. Was nach einer einfachen Tätigkeit klingt, ist in Wahrheit viel mehr: Es ist gelebte Zuwendung, es ist Verlässlichkeit, es ist Wärme – im doppelten Sinne des Wortes. Die Kinder können sich auf sie verlassen. Jede Woche. Ohne Wenn und Aber. Frau Neumeister zeigt, dass Engagement keine Altersgrenze kennt und dass wahre Gemeinschaft dort entsteht, wo Menschen bereit sind, einen Teil ihrer Zeit und Kraft für andere zu geben. Für ihre unermüdliche Arbeit, ihre Herzlichkeit und ihr vorbildliches Engagement zeichnet die Stadt Eisenach Ingeborg Neumeister mit dem Ehrenamtspreis aus.

Frank Wachsmuth

Geehrt wird ein Menschen, der in besonderer Weise zeigt, dass Engagement kein Alter kennt und digitale Teilhabe für jede Generation möglich ist. Frank Wachsmuth setzt sich mit viel Engagement und Leidenschaft für die Belange der älteren Menschen in der Stadt ein. Als stellvertretender Vorsitzender des Seniorenbeirates vertritt er die Interessen mit Überzeugung und Kompetenz. Besonders am Herzen liegt Frank Wachsmuth die digitale Bildung und Sicherheit im Internet. Er hat eine Ausbildung zum Medienmentor absolviert und berät regelmäßig ältere Menschen rund um die Themen Handy, Tablet und Laptop. Das von ihm mitgestaltete Mediencafé ist zu einem festen und geschätzten Angebot geworden. Dort finden Senioren einen direkten Ansprechpartner für ihre Fragen und Probleme im digitalen Alltag. Durch dieses Engagement leistet Frank Wachsmuth einen unverzichtbaren Beitrag dazu, dass ältere Menschen nicht abgehängt werden, sondern selbstbewusst und sicher am digitalen Leben teilhaben können.
Im Landesseniorenrat ist Frank Wachsmuth als Sicherheitsberater aktiv. In dieser Funktion berät er ältere Menschen und örtliche Verwaltungen in sicherheitsrelevanten Fragen und trägt maßgeblich dazu bei, das Sicherheitsgefühl älterer Mitbürger zu stärken. Frank Wachsmuth vertritt außerdem den Seniorenbeirat im Projektbeirat der lokalen „Partnerschaft für Demokratie“. Er hat stets ein offenes Ohr für die Anliegen älterer Menschen und geht auf sie mit Geduld, Respekt und Verständnis zu. Für seinen Einsatz in der Seniorenarbeit wird Frank Wachsmuth mit dem Ehrenamtspreis 2026 ausgezeichnet.

Berit Roseburg

Seit dem Jahr 2011 – das sind nunmehr 15 Jahre – engagiert sich Berit Roseburg mit unermüdlichem Einsatz für ihre Mitmenschen. Was als Tätigkeit in der Rettungshundestaffel begann, entwickelte sich zu einer beeindruckenden Laufbahn im Dienst der Allgemeinheit. Heute ist sie ein unverzichtbarer Teil der Sanitätsbereitschaft des DRK Kreisverbandes Eisenach e.V. und des Thüringer Katastrophenschutzes. Ihre Einsatzbereiche sind vielfältig: Von Ausbildungsstunden über Einsatzstunden bis hin zu Sanitätswachdiensten – Frau Roseburg ist dort, wo sie gebraucht wird. Ob bei Großveranstaltungen in Eisenach und auf der Wartburg, im Wartburgkreis, bei Vereins- und Firmenfeiern oder beim traditionellen Sommergewinn – wenn

es um die Sicherheit und das Wohl der Bürgerinnen und Bürger geht, ist Frau Roseburg zur Stelle. Besonders hervorzuheben sind ihre Führungsqualitäten: Als ausgebildete Gruppenführerin und stellvertretende Kreisbereitschaftsleiterin trägt sie Verantwortung für rund 75 Mitglieder. Sie bildet aus, sie leitet an, sie motiviert – und sie geht mit gutem Beispiel voran. Die Zahlen sprechen für sich: 419 Ehrenamtsstunden allein im Jahr 2025. Das ist mehr als eine volle Arbeitsstelle – und das alles unentgeltlich, aus Überzeugung und Herzensbildung. Frau Roseburg verkörpert das Ehrenamt in seiner besten Form: Zuverlässig, kompetent, bescheiden und stets hilfsbereit. Sie zeigt uns, dass Engagement keine Frage des Alters ist, sondern eine Frage der Haltung.
Für die Stadt Eisenach ist es eine große Freude, Berit Roseburg mit dem Ehrenamtspreis 2026 auszuzeichnen.

Martina Zwetschke
Seit 2011 ist Martina Zwetschke ein unverzichtbarer Teil der Sanitätsbereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes in Eisenach. Das Engagement hat sich über die Jahre entwickelt – bis zu einer beeindruckenden Führungsrolle. Als ausgebildete Zugführerin für den Sanitätsbetreuungszug trägt sie Verantwortung in Situationen, in denen es auf jede Sekunde ankommt. Als Bereitschaftsleiterin koordiniert sie rund 40 Mitglieder. Das ist eine Aufgabe, die nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch menschliches Gespür, Organisationstalent und Durchhaltevermögen erfordert.
Martina Zwetschke gibt ihr Wissen nicht nur weiter – sie bildet aktiv aus. Mit ihrer Ausbildungsberechtigung für Ersthelfer und Sanitäter sorgt sie dafür, dass auch die nächste Generation von Helfern qualifiziert und motiviert an den Start gehen kann. Die von ihr organisierten Ausbildungsstunden sind Fundament für die Einsatzfähigkeit der gesamten Bereitschaft. So kommen rund 600 Stunden ehrenamtliche Arbeit im Jahr zusammen. Zahlen allein können ihr Engagement nicht messen. Was sie leistet, ist mehr als die Summe ihrer Stunden. Es ist Menschlichkeit, wenn andere in Not sind.
Für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Führungsstärke und ihre Menschlichkeit wird Martina Zwetschke mit dem Ehrenamtspreis 2026 gewürdigt.

Toralf Hensel
Seit vielen Jahren engagiert sich Toralf Hensel mit außergewöhnlichem Einsatz als Vorsitzender des Billardvereins 1.BC BlackPool Eisenach e.V. Mit unermüdlicher Tatkraft und einer beeindruckenden Leidenschaft prägt er die Entwicklung seines Vereins maßgeblich und leistet einen wertvollen Beitrag für das sportliche und gesellschaftliche Leben der Stadt. Herr Hensel war federführend daran beteiligt, gemeinsam mit dem Betreiber des Billardcafés BlackPool und zahlreichen engagierten Vereinsmitgliedern eine neue Spielstätte aufzubauen. Mit viel Herzblut, organisatorischem Geschick und unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden entstand damals eine der modernsten Billardsportstätten Thüringens. Dann kam der 19. August 2025. Ein verheerender Brand zerstörte das Billardcafé BlackPool vollständig. Von einem Tag auf den anderen verlor der Verein seine Heimat. Die Existenz des gesamten Vereins stand plötzlich auf dem Spiel. Doch für Toralf Hensel und die Mitglieder des Billardvereins galt von Beginn an das Vereinsmotto: „Aufgeben ist keine Option."
Mit bemerkenswerter Eigeninitiative, großem Verantwortungsbewusstsein und einer schier unerschöpflichen Schaffenskraft organisierte er gemeinsam mit dem Vorstand und den Vereinsmitgliedern den Neuanfang. Unter seiner federführenden Leitung wurde innerhalb kürzester Zeit eine neue Spielstätte gefunden, aufgebaut und ausgestattet. Dank seines Engagements konnte der Fortbestand des Vereins gesichert werden. Heute, im Jahr 2026, darf der 1.BC BlackPool Eisenach e.V. stolz sein auf das Erreichte: Der Verein hat sich zu einem der größten und leistungsstärksten Billardvereine Thüringens entwickelt. Er verfügt über die höchste Frauenquote im Thüringer Billardsport.
Für sein herausragendes Engagement wird Toralf Hensel mit dem Ehrenamtspreis 2026 geehrt.

Leonore und Gerd Koch

Der Rhönklub Zweigverein Eisenach organisiert regelmäßig geführte Wanderungen und Ausflüge in die Natur rund um Eisenach und in die Rhön. Auf den Verein geht auch der bekannte Wanderweg „Von Eisenach zum Eisenacher Haus“ zurück, der vom Eisenacher Bahnhof über das Burschenschaftsdenkmal, die Mosbacher Linde und Wilhelmsthal führt. Das Fundament des Rhönklubs Zweigverein Eisenach sind Leonore und Gerd Koch. Beide sind über 80 Jahre jung. In ihren Händen liegt der Großteil der Organisation der Wandergruppe – einer Gruppe, die ohne Leonore und Gerd Koch schlicht nicht existieren würde.
Leonore Koch ist stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeisterin in einer Person. Sie führt die Bücher mit großer Sorgfalt. Sie plant, organisiert, behält den Überblick, wenn andere längst den Faden verloren hätten.
Gerhard Koch ist Naturschutzwart. Er kennt jeden Weg, jede Pflanze, jede Besonderheit unserer heimischen Landschaft. Doch mehr noch: Er steht seiner Frau immer zur Seite. Gemeinsam sind sie ein Team, das nicht nur funktioniert – es inspiriert.
Sie zeigen uns, was Ehrenamt wirklich bedeutet: Nicht Pflicht, sondern Herzenssache. Nicht Last, sondern Leidenschaft. Sie beweisen jeden Tag aufs Neue, dass Engagement keine Altersgrenze kennt. Der Rhönklub Eisenach ist mehr als ein Verein. Er ist ein Stück Heimat. Und die Kochs sind diejenigen, die diese Heimat am Leben erhalten.
Für ihr langjähriges Engagement werden Leonore und Gerd Koch mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Eisenach ausgezeichnet.

Karsten Senf
Alle 14 Tage, jeden zweiten Dienstagnachmittag im Monat, steht Karsten Senf in der Stadtbibliothek und betreut die dortige Technothek. Was sich nach einer einfachen Tätigkeit anhört, ist in Wahrheit ein wertvolles Bildungsangebot für die Stadt. Die Technothek ist ein Angebot der Bibliothek zur Förderung von Freude und Interesse an MINT-Themen – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Und genau hier kommt Karsten Senf ins Spiel. Mit seinem intuitiven, abwechslungsreichen Ansatz und großem Interesse schafft er es, Kindern zwischen 6 und 12 Jahren ein technisches Grundverständnis zu vermitteln. Durch kreative Experimente und Aktionen rund um Robotik, Bauen, Tüfteln und Programmieren trägt er aktiv zur Begeisterung für MINT-Themen bei. Herr Senf hat sich ein klares Ziel gesteckt: Das Potential von Mädchen und Jungen für naturwissenschaftlich-technische Berufe zu fördern. Angesichts des sich abzeichnenden Fachkräftemangels ist es eine Investition in die Zukunft der Stadt. Die „First Lego League" ist ein globales Bildungsprogramm, das Kindern und Jugendlichen einen Einstieg in die Bereiche Robotik und Forschung ermöglicht. Karsten Senf half dem Team, ein beeindruckendes Lego-Modell mit verschiedenen Programmierungen zu bauen. Neben dem technischen Know-how wird die Kreativität der Kinder gefördert.
Seine ehrenamtliche Leistung steht exemplarisch für die Bedeutung von Bibliotheken als Orte der sozialen Teilhabe, Bildung und Begegnung. Er fördert die Bibliothek als dritten Ort – als öffentlichen Treffpunkt, als Freizeit- und als Lernort.
Für sein herausragendes Engagement, seine fachliche Kompetenz und seine herzliche Art, Kinder für Technik zu begeistern, zeichnet die Stadt Eisenach Karsten Senf mit dem Ehrenamtspreis aus.

Andrea Bornholt
Natur- und Umweltschutz beginnen oft im Kleinen – im eigenen Garten, auf der eigenen Parzelle, im eigenen Verein. Doch wenn Engagement, Kreativität und Herzblut zusammenkommen, kann aus einer kleinen Idee etwas Großes entstehen. Etwas, das weit über die eigenen Grenzen hinauswirkt. Genau das ist dem Kleingartenverein Sonnenschein e.V. gelungen – und eine Person steht besonders im Mittelpunkt dieses Erfolgs: Andrea Bornholt. Seit der Umsetzung des Projektes „Kleingarten trifft Naturschutz" im Jahr 2022 hat Frau Bornholt etwas geschaffen, das begeistert, bildet und verbindet: Blühwiesenflächen, die nicht nur Insekten einen Lebensraum bieten, sondern auch Menschen jeden Alters die Schönheit und Bedeutung der Natur näherbringen. Von Frühjahr bis in den Herbst öffnet Frau Bornholt dieses

Naturschutz-Areal für Besucherinnen und Besucher. Hauptsächlich Schulklassen und Kitagruppen haben hier die Möglichkeit, durch die Blühwiesen geführt zu werden – und das auf eine ganz besondere Art. Denn Andrea Bornholt vermittelt ihr Wissen nicht durch trockene Fakten oder belehrende Vorträge. Sie hat eine selbst erschaffene Geschichte über die Bewohner der Blühwiese entwickelt. Durch diese erzählerische Reise lernen die kleinen Besucherinnen und Besucher die Welt der Insekten und Pflanzen kennen. Das Interesse für Insekten und die Natur wird geweckt. Und am Ende eines jeden Besuches erhalten die kleinen Naturschützer eine Naturschützer-Medaille als Erinnerung und Ansporn, selbst aktiv zu bleiben.
Was Andrea Bornholt leistet, ist mehr als nur Umweltbildung. Es ist Investition in die Zukunft. Denn die Kinder von heute sind die Erwachsenen von morgen – und wenn sie lernen, die Natur zu schätzen und zu schützen, dann haben wir viel gewonnen.

Karin Filkorn
Karin Filkorn hat sich seit Ihrem 13. Lebensjahr einer besonderen Eisenacher Kunsthandwerkstradition verschrieben, dem kunstvollen Verzieren von Binseneiern. Binseneier gehören zu den Symbolen des Eisenacher Sommergewinns. Ausgepustete Hühnereier werden mit kleinsten Stoffresten beklebt und mit dem Mark des Binsengrases verziert, so dass kleine Kunstwerke entstehen. Karin Filkorn geht im Spätsommer in die Binsen. Das Mark der Binsen muss sorgfältig herausgetrennt und getrocknet werden, damit es weiterverarbeitet werden kann. Jedes Jahr fertigt Karin Filkorn für die Eisenacher Sommergewinnszunft weit mehr als 100 Binseneier an, die an die Häuserschmücker als Dankeschön überreicht werden. Jedes Binsenei ist dabei ein Unikat und erfreut sich als Sammelobjekt großer Beliebtheit. Für den Sommergewinn 2027 sind schon über 70 Binseneier gestaltet worden. Als Lehrerin hat sie Schülern ihr Wissen weitergeben und mit ihnen in Projektwochen Binseneier gefertigt.
Für ihren Einsatz um das alte Kunsthandwerk erhält Karin Filkorn den Ehrenamtspreis der Stadt Eisenach 2026.

Rosemarie und Bernd Mattheis
Rosemarie und Bernd Mattheis sind seit 15 Jahren die guten Geister in der Annenkirche. Sie sorgen jede Woche für den Blumenschmuck in der Kirche. Liebevoll werden der Altar und der Taufstein geschmückt. Sie vertreten sonntags den ehrenamtlichen Küster, wenn dieser nicht anwesend sein kann. Sie halten den Kontakt zu älteren Gemeindemitgliedern, helfen beim Einkaufen und übernehmen Fahrdienste. Monatlich organisieren sie die Gemeindenachmittage, die insbesondere für die älteren Gemeindemitglieder stattfinden und sich großer Beliebtheit erfreuen. Zusätzlich zu ihrem Engagement in der Annenkirche tragen sie noch regelmäßig das Eisenacher Kirchenblatt aus.
Bernd Mattheis ist zudem Mitglied im Gemeindekirchenbezirksrat und damit Ansprechpartner für alle Belange der Annenkirche. Trotz eigener gesundheitlicher Einschränkungen sind sie immer ansprechbar und tragen zur offenen Atmosphäre in der Annenkirche maßgeblich bei.
Für ihr Engagement in der kirchlichen Arbeit werden Rosemarie und Bernd Mattheis mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Eisenach gewürdigt.

Irene Mayr
Irene Mayr ist seit vielen Jahren ein fester und unverzichtbarer Bestandteil der Kirchengemeinde Eisenach. Ihr Engagement ist so vielfältig wie beeindruckend. In der Georgenkirche übernimmt sie die Aufsicht bei vielen Konzerten und ist regelmäßig im ehrenamtlichen Team für die Gottesdienste im Einsatz. Mit ihrer offenen, freundlichen und einladenden Art begegnet sie allen Gästen und sorgt dafür, dass sich jeder willkommen fühlt. Besonders ans Herz gewachsen sind ihr die KinderKulturNacht in der Georgenkirche und das Martinsfest. Hier zeigt sich ihre Liebe zur Gemeinschaft und ihre Freude daran, Menschen zusammenzubringen.
Ein wahres Kraftpaket ist Frau Mayr bei der Verteilung der Kirchenblätter. Alle zwei Monate sortiert sie 900 Exemplare vor, damit sie von weiteren Helferinnen und Helfern in die Briefkästen verteilt werden können. Zudem ist sie selbst in vielen Straßen unterwegs, um Gemeindemitglieder mit den aktuellen Informationen der Kirchengemeinde – im

Gemeindebezirk der Paul-Gerhardt-Kirche – zu versorgen. Bei Bedarf übernimmt sie Geburtstagsbesuche bei älteren Gemeindemitgliedern und ist aktiv in der Organisation des Frauenstammtisches der Eisenacher Kirchengemeinde, der sich jeden Monat trifft.
Eine besonders schöne Aufgabe hat Frau Mayr durch Vermittlung der Kirchengemeinde übernommen: Sie ist "Leihoma" für eine junge Familie mit drei Kindern im Kindergartenalter. Beide Eltern sind voll berufstätig und haben keine Verwandtschaft in der Nähe. Regelmäßig betreut sie die größere Tochter – für alle Beteiligten ein großer Gewinn.
Für dieses außergewöhnliche, vielfältige und nachhaltige Engagement verleihen wir Irene Mayr den Ehrenamtspreis der Stadt Eisenach.

Gisela und Siegfried Felsberg
Sie führen das Wort „Ehrenamt" nicht nur im Mund, sondern erfüllen es jeden Tag mit Leben füllen: Siegfried und Gisela Felsberg aus Neukirchen. Seit vielen Jahren sind sie das stille, aber unverzichtbare Rückgrat ihrer Dorfgemeinschaft. Was sie leisten, ist außergewöhnlich – nicht wegen großer Gesten, sondern wegen der beständigen Zuverlässigkeit, mit der sie sich einbringen.
Siegfried Felsberg ist seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Vereinslebens. Von der aktiven Feuerwehr bis zur Alters- und Ehrenabteilung hat er stets dort angepackt, wo Hilfe gebraucht wurde. Ob bei der Vor- und Nachbereitung von Festen, bei Arbeitseinsätzen im Kulturhaus, auf dem Friedhof oder bei Baumpflanzaktionen – wenn Siegfried gebraucht wird, ist er zur Stelle. Als Anlieger des Gemeindehauses kümmert er sich gemeinsam mit seiner Frau um Ordnung, Sauberkeit und die Versorgung der Pflanzen.
Gisela Felsberg ist die gute Seele im Hintergrund. Sie wäscht und bügelt ehrenamtlich die Tischwäsche und Handtücher des Kulturhauses, verteilt Flyer der Vereine im Ort und gehört zum Vorbereitungsteam der monatlichen Seniorennachmittage. Besonders hervorzuheben ist ihr wechselnder Blumenschmuck, der jeden Besucher des Gemeindehauses erfreut.
Das Besondere an diesem Paar: Geht nicht, gibt es bei Siegfried und Gisela nicht. Gemeinsam finden sie auch kurzfristig immer praktikable Lösungen. Sie sind fleißige und zuverlässige Mitglieder der Dorfgemeinschaft – ohne deren ehrenamtliches Engagement das Gemeinwesen nicht funktionieren würde. Für diese herausragenden Leistungen zeichnet die Stadt Eisenach Siegfried und Gisela Felsberg heute mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Eisenach aus.

Friedrich Rittweger
Wir ehren einen Mann, dessen Name untrennbar mit der Gemeinschaft von Wartha-Göringen verbunden ist. Friedrich Rittweger blickt auf ein Leben voller Ehrenämter zurück, welche den Ortsteil in vielfältiger Weise geprägt haben.
1985 trat er in die Freiwillige Feuerwehr Göringen ein und diente dort als aktives Mitglied bis zu seinem 60. Lebensjahr – ein Vierteljahrhundert lang ein verlässlicher Kamerad, der im Ernstfall für seine Mitbürger da war.
In mehreren Wahlperioden wirkte er kommunalpolitisch in der Gemeindevertretung mit und übernahm von 2011 bis 2012 die leitende Funktion als Ortsteilbürgermeister von Wartha-Göringen.
Besonders hervorzuheben ist sein Engagement für die Heimatgeschichte und Kultur: 2011 war Herr Rittweger Gründungsmitglied des Vereins Landleben Göringen-Wartha e.V. und ist seither im Vorstand tätig. 2014 konstituierte sich unter seiner Leitung die Sektion Geschichte und Heimatkunde. Unter seiner Regie wurden in den letzten Jahren vier große Ausstellungen zu bedeutenden geschichtlichen Themen organisiert und umgesetzt.
Als Diplommaler brachte Herr Rittweger sein künstlerisches Können in beeindruckender Weise ein und machte die Ausstellungen zu besonderen Erlebnissen für alle Besucher.
Friedrich Rittweger bewahrt die Vergangenheit, gestaltet die Gegenwart und schafft bleibende Werte für die Zukunft. Für sein unermüdliches Wirken wird Friedrich Rittweger mit dem Ehrenamtspreis 2026 ausgezeichnet.

Sabine Bergemann

Sabine Bergemann ist seit mehr als 30 Jahren eine tragende Säule des Wartburg-Ensemble e.V. Seit über einem Jahrzehnt leitet sie mit großer Hingabe wöchentlich zwei Kinder- und Jugendtanzgruppen mit über 40 Kindern. Als ausgebildete Tanzleiterin vermittelt sie nicht nur tänzerisches Können – sie stärkt Teamgeist, Selbstvertrauen und die Freude an der Gemeinschaft. Die Kinder schätzen und lieben sie für ihre herzliche, geduldige und motivierende Art.
Doch Sabine bleibt nicht nur auf der Trainerbank sitzen: Sie tanzt selbst aktiv in der Showtanzgruppe und lebt damit ihre Begeisterung für den Tanz vor. Ihr hoher Qualitätsanspruch und ihr unermüdlicher Einsatz tragen maßgeblich dazu bei, das tänzerische Niveau des Ensembles zu sichern und den Verein nachhaltig für die Zukunft aufzustellen.
Als Vorstandsmitglied übernimmt sie seit Jahren Verantwortung. Unzählige Stunden ihrer Freizeit investiert sie in organisatorische, technische und kreative Aufgaben. Auf sie ist jederzeit Verlass – und sie hat stets ein offenes Ohr.
Mit ihrem Einsatz, ihrer Leidenschaft und ihrer Verlässlichkeit prägt sie das Wartburg-Ensemble seit Jahrzehnten nachhaltig und leistet einen unschätzbaren Beitrag für die Kinder- und Jugendarbeit, das Vereinsleben und das kulturelle Engagement in unserer Stadt. Dafür wird Sabine Bergemann mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Eisenach gewürdigt.

Die Ehrenamtspreise für Vereine, Initiativen und Projekte

Verein WAK-Lab e.V.
Innovation entsteht nicht nur in Hochschulen und Forschungslaboren – sie entsteht dort, wo Menschen mit Leidenschaft, Neugier und Gemeinschaftssinn zusammenkommen. Genau das ist der WAK-Lab e.V. in der Eisenacher Innenstadt.
In der Georgenstraße 19a hat sich ein besonderer Ort entwickelt: Ein gemeinnütziger Hacker- und Makerspace, der zeigt, wie Ehrenamt die Zukunft gestaltet – im wahrsten Sinne des Wortes. Das WAK-LAB ist mehr als ein Verein. Es ist eine Werkstatt der Möglichkeiten, in der Technik verständlich wird, in der aus Ideen Prototypen entstehen und in der Wissen geteilt wird – kostenlos, offen und für alle. Was hier geleistet wird, ist beeindruckend. Ob 3D-Druck, Lasern, ob Elektronik und Mikrocontroller, ob Löten und LEDs – im WAK-Lab wird nicht nur theoretisiert, sondern angepackt. Mitglieder öffnen ihre Türen und ihre Maschinen für alle, die lernen wollen, die experimentieren möchten, die etwas erschaffen wollen.
Doch das WAK-Lab ist nicht nur ein Treff für Technikbegeisterte – es ist ein Bildungsort für Jung und Alt. Die Förderung von MINT-Themen steht im Zentrum: Kinder und Jugendliche entdecken hier spielerisch die Welt der Technik, Erwachsene finden Unterstützung bei digitalen Projekten, und alle gemeinsam gestalten sie eine technologisch souveräne Gesellschaft.
All dies geschieht ehrenamtlich, finanziert durch Mitgliedsbeiträge und Spenden, getragen von der Überzeugung, dass Technik für alle da sein sollte – verständlich, zugänglich und gemeinwohlorientiert. In einer Zeit, in der digitale Teilhabe zur sozialen Frage wird, ist das WAK-Lab e.V. ein Leuchtturm der Ermöglichung. Hier wird niemand ausgeschlossen.
Für sein Engagement erhält das WAK-Lab e.V. den Ehrenamtspreis der Stadt Eisenach 2026.

Projekt einer Reise für sinnesbehinderte Menschen nach Paris
Ausgezeichnet wird heute ein Projekt, das auf beeindruckende Weise zeigt, was mit ehrenamtlichem Engagement möglich ist – ein Projekt, das beweist, dass selbst scheinbar unerreichbare Träume wahr werden können. Bereits während ihrer langjährigen Tätigkeit als Lehrerin in der Ausbildung von Pflegekräften setzte sich Dr. Sabine Keßler dafür ein, ihren Schülerinnen und Schülern die Lebenswirklichkeit von Menschen mit Behinderungen praxisnah zu vermitteln. Regelmäßig lud sie blinde, sehbehinderte und schwerhörige Menschen in den Unterricht ein, um Verständnis zu fördern und die angehenden Pflegekräfte für die besonderen Bedürfnisse dieser Menschen zu sensibilisieren.
Aus diesen Begegnungen entwickelten sich über viele Jahre enge persönliche Kontakte zu Betroffenen sowie zu Verbänden und Selbsthilfegruppen. Nach ihrem Eintritt in den Ruhestand

hielt Frau Dr. Keßler diese Verbindungen aufrecht und engagierte sich weiterhin ehrenamtlich für die Anliegen der Menschen mit Sinneseinschränkungen.
Als einige der blinden und schwerhörigen Menschen in einem Gespräch erzählten, dass sie ihr Leben lang davon geträumt hätten, einmal Paris zu besuchen, dieser Wunsch aber unerreichbar schien, wollte sich Frau Dr. Keßler damit nicht abfinden. Zunächst als verrückte Idee abgehandelt, begann sie dann doch gemeinsam mit Uta Lapp aus dem Schwerhörigenverband, Unterstützer zu gewinnen, Spenden zu sammeln und eine Reise zu organisieren, die viele zunächst für kaum realisierbar hielten.
Besonders bemerkenswert war dabei, dass Frau Dr. Keßler Menschen aus ihrem persönlichen Umfeld für das Vorhaben begeistern konnte. Die Begleitpersonen stammten nicht aus professionellen Betreuungseinrichtungen, sondern aus der Mitte der Gesellschaft: Nachbarn, Beschäftigte der Stadtverwaltung, Handwerker, Friseurinnen sowie Menschen im Vorruhestand erklärten sich bereit, die Reise zu unterstützen.
Dr. Sabine Keßler ist im September dieses Jahres verstorben. Ihr Engagement soll dennoch sichtbar bleiben. Ihr Wirken ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie viel ein einzelner Mensch bewegen kann. Mit der Verleihung des Ehrenamtspreises 2026 bewahren wir Frau Dr. Keßler ein ehrendes Andenken. Im Namen der Stadt Eisenach wird der Preis an ihre Tochter, Anne Sophie Keßler, überreicht.

Montagsgruppe des Museums „automobile welt eisenach“
Jeden Montag unterstützen sechs engagierte Ehrenamtliche das Automobilmuseum mit großem Einsatz, handwerklichem Geschick und viel Herzblut. Ob bei Bau- und Instandhaltungsarbeiten im und um das Museum sowie im Torhaus, beim Auf- und Abbau von Sonderausstellungen oder bei zahlreichen weiteren anfallenden Aufgaben: Die sechs Helfer sind immer zur Stelle, wenn tatkräftige Unterstützung gebraucht wird.
Vor gut zwei Jahren kam durch Reinhard Schäfer, dem Geschäftsführer des hiesigen Museumsvereines mit Sitz in der Ostkantine, das Angebot der Unterstützung durch zwei bis drei Leute, die auch in der Ostkantine O5 in unregelmäßigem Abstand helfen. Aus diesen Vereinsmitgliedern wurden in kürzester Zeit sechs Helfer, die zu einer festen Gruppe zusammengewachsen sind. So kommt es vor, dass sich Mitglieder entschuldigen, wenn sie mal nicht dabei sein können.
Unter anderem wurden fünf komplette Räume saniert, unzählige Stunden im Museum mit Detailarbeiten verbracht. Im Torhaus wurden neue Einrichtungen eingebaut und alte entfernt. Mit ihrer Zuverlässigkeit, ihrem Engagement und ihrer Einsatzbereitschaft leisten sie einen wertvollen Beitrag zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des Museums „automobile welt eisenach“. Peter Scheidig, Roland Zocher, Thomas Hübler, Thomas Ortloff, Martin Beck und Reinhard Schäfer greifen seit nun mehr als zwei Jahren immer wieder ehrenamtlich unter die Arme und packen mit an, wo sie gebraucht werden. Der ehrenamtliche Einsatz ist für das Museumsteam eine große Bereicherung und verdient besondere Anerkennung und ein herzliches Dankeschön.

Wartburg Trails e.V.
Der Verein Wartburg-Trails e.V. setzt sich in vorbildlicher Weise für die Legalisierung, Pflege und den nachhaltigen Ausbau von Mountainbike-Trails in Eisenach und im Wartburgkreis ein. Mit rund 140 Mitgliedern, die stetig wachsen, hat der Verein gezeigt, wie bürgerschaftliches Engagement die Region bereichern kann.
Der Verein hat es verstanden, das Mountainbiken als attraktive Freizeitaktivität zu etablieren. Dabei setzt Wartburg Trails konsequent auf transparente Kommunikation und eine professionelle Herangehensweise. Eigenschaften, die für eine erfolgreiche Vereinsarbeit unverzichtbar sind. Mit Unterstützung der Stadtverwaltung, dem Forstamt und der Naturschutzbehörde werden gemeinsam die Strecken im Wald geplant und gebaut. Die Vereinsmitglieder pflegen die Trailstrecken.
Besonders hervorzuheben ist das soziale Engagement des Vereins. Durch gezielte Angebote für Kinder wird der Nachwuchs gefördert und früh an einen verantwortungsvollen Umgang mit der

Natur herangeführt. So organisierte der Verein ein zweitägiges Mountainbike-Camp auf dem Inselsberg und schafft einen Ausgleich zum digitalen Alltag vieler junger Menschen. Fahrtraining, Bewegung in der Natur und gemeinschaftliche Aktivitäten stärken das Vertrauen der Teilnehmenden in die eigenen Fähigkeiten und schaffen positive Erfahrungen. Das Projekt überzeugte unlängst eine Jury des Wettbewerbs „Gesichter für ein gutes Miteinander“ der DAK und belegte den zweiten Platz beim Landeswettbewerb Thüringen 2026.
Aktuell zeigt der Verein einmal mehr seine Tatkraft: Es werden Beschilderungen gebaut, um neun legale Trailstrecken besser auszuweisen. Diese Investition in die Infrastruktur kommt nicht nur den Sportlern zugute, sondern dient auch der Sicherheit und der besseren Lenkung der Besucherströme in unserer sensiblen Naturlandschaft. Für sein Engagement rund um das Mountainbiken erhält der Wartburg-Trails e.V. den Ehrenamtspreis 2026.

Pflege von Streuobstwiesen als Kooperation der Freiwilligen Feuerwehren sowie der Stadt Eisenach mit dem Landschaftspflegeverband Eichsfeld-Hainich-Werratal e. V.
Um Eisenachs besonderem Bewohner, dem Hirschkäfer, auch langfristig gute Lebensbedingungen bieten zu können, wurden im Jahr 2025 insgesamt 25 Wildkirschen auf der großen Streuobstwiese am Eisenacher Petersberg gepflanzt. Damit die jungen Bäume auch über die Laufzeit des Projektes des Landschaftspflegeverbands hinaus gut anwachsen können, wurde durch die Stadt Eisenach eine Kooperation mit den Jugendfeuerwehren des Stadtgebietes ins Leben gerufen. Die Kinder und Jugendlichen haben sich in den vergangenen zwei Sommern darum gekümmert, die Bäume regelmäßig zu bewässern und so einen wichtigen Beitrag zu deren Erhalt zu leisten. Die Jugendfeuerwehren von Eisenach-Mitte, Stedtfeld und Stockhausen kümmern sich vorbildlich um die Bäume. Wir sagen als Stadtverwaltung ein Dankeschön. Je 250 Euro sind bereits an den Kreisfeuerwehrverband überwiesen worden.

Preis des Unternehmens TAG Wohnen: „Wirtschaft dankt dem Ehrenamt“

Verein „Frauen helfen Frauen“ als Träger des Frauenhauses
Am 1.September 1991 wurde das Frauenhaus in Eisenach eröffnet. In einer Zeit des Umbruchs, in der der Bedarf an Schutz und Unterstützung für betroffene Frauen und Kinder besonders groß war. Seit 35 Jahren bietet das Frauenhaus Sicherheit für von Gewalt betroffenen Frauen. Mittlerweile ist es mit 18 Plätzen und sieben Familienplätzen eine der größten Einrichtungen in Thüringen. Das Frauenhaus Eisenach ist ein Ort des Schutzes, der Zuflucht und der Hoffnung. Dort finden Frauen und ihre Kinder, die Gewalt und Misshandlungen erfahren haben, einen sicheren Hafen. Ein Ort, an dem sie nicht nur physisch geschützt sind, sondern auch emotional aufgefangen werden. So fanden insgesamt 946 Frauen und 991 Kinder Schutz, Hilfe und Unterstützung.
Das Frauenhaus unterhält zudem eine Frauenberatungsstelle. Dort wird zu häuslicher Gewalt, zu Trennung und Scheidung und bei schwierigen Lebenssituationen beraten.
Die Arbeit des Frauenhauses ist mehr als nur Unterbringung. Sie ist lebensrettend für Frauen in akuten Gefahrensituationen. Sie ist stärkend auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben und sie ist kindgerecht – denn auch Kinder sind Betroffene von Gewalt und brauchen besondere Fürsorge. Jede Frau, die hier Schutz findet, schreibt eine neue Geschichte – eine Geschichte des Muts, des Aufbruchs und der Selbstbehauptung. Und hinter jeder dieser Geschichten stehen die engagierten Mitarbeiterinnen, die Tag für Tag, oft unter schwierigen Bedingungen, ihre ganze Kraft in diese wichtige Aufgabe investieren.
Das Frauenhaus Eisenach ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Solidarität und professionelle Hilfe Hand in Hand gehen können. Möge diese wichtige Einrichtung auch in Zukunft bestehen bleiben und weiterhin Frauen und Kindern in Not Schutz und Perspektive bieten.

Hinweis: Der Wirtschaftspreis der TAG Wohnen ist mit 250 Euro verbunden.

Des Weiteren hat Heike Apel-Spengler von der Freiwilligenagentur folgende Gruppen ausgezeichnet:
-das Team der Helferinnen und Helfer im Nachbarschaftszentrum
-das Team der Medienmentoren
-das Team der Kleiderkammer